



Blatt der Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeiger-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 45.

Altensteig, Samstag den 16. April

1892.

Tages-Neuigkeiten.

* **Altensteig, 14. April.** Nach einer Berechnung von Dr. Bode in Nr. 12 der „Chr. W.“ sind auf das Schuldkonto der geistigen Getränke für das Jahr 1889 im deutschen Reich zu setzen: 6,803 Fälle von Gewalt und Drohung gegen Beamte,

10,395	„	„	Hausfriedensbruch,
3,030	„	„	Notzucht und Unzucht,
28,166	„	„	Beleidigung,
122	„	„	Mord und Totschlag,
10,557	„	„	einfacher Körperverletzung,
27,667	„	„	gefährlicher Körperverletzung,
6,130	„	„	Nötigung und Bedrohung,
181	„	„	Raub und Erpressung,
225	„	„	Brandstiftung.

Zus. 93,576 Gewaltthaten, die der Ahndung der Gerichte verfielen, abgesehen von Vergehen, welche ohne Anwendung von Gewalt verübt wurden, und abgesehen von Zuwiderhandlungen gegen Polizeiverordnungen und Landesgesetze. Hierbei geht die Berechnung von der für den Alkohol gewiß günstigen Annahme aus, daß bei den gewaltthätigen Gesetzesübertretungen nur in der Hälfte der Fälle der Alkohol die Veranlassung gab. Die Herstellung der alkoholhaltigen Getränke raubt uns alljährlich 16 Millionen Doppelzentner Getreide, 20 Millionen Doppelzentner Kartoffeln, 27 Millionen Doppelzentner Kohlen u. a. m. Sie raubt uns mit andern Worten die Ernte von 1,779,000 Hektaren, deren Roggenwert heute 380 Millionen Mark ist. Und das Trinken dieser Getränke raubt uns 2000 Millionen Mark, von denen wir 60 Millionen an das Ausland abgeben müssen. Durch das Trinken verkürzen bei minderer Berechnung 1 1/2 Millionen deutscher Männer ihr Leben, werden 1600 jährlich zu Selbstmördern, verunglücken 1300, werden 30,000 zu Delinquenten und Wahnsinnigen, gelangen 150,000 als Ueberreter von Reichsgesetzen vor den Strafgericht. Dabei ist noch nicht gedacht der ungezählten Männer, Frauen, Kinder, welche infolge des alkohol. Giftes in den Kranken- und Armenhäusern, in Arbeiterkolonien u. dergl. versorgt werden müssen, oder sonst ins Elend kommen. Soll das so weitergehen? Wer will daran mit-schuldig sein? —

— Wer unseren lieben Vögeln, den kleinen Sängern und Insektenvertilgern einen Gefallen erweisen, sich selbst Freude bereiten und der Landwirtschaft, dem Obst- und Gartenbau Nutzen stiften will, der hänge jetzt Nistkästchen an geeignete Plätze auf. Schon trägt da und dort ein Pärlein der kleinen Sänger Strohhälmchen u. s. w. an ein stilles, geheimes Plätzchen. Andere suchen noch nach einem friedlichen Eckchen für ihr Nest.

* **Aus dem Unterland, 10. April.** Aus Weingärtnerkreisen wird mitgeteilt, daß seit 15 Jahren das Holz der Reben nicht so ausgereift, wie heuer. Der Grund hievon ist in der letzten günstigen Winterfaison zu suchen. Auch hat sich eine solch große Zahl von Augen beim Weinstock, wie bei den Obstbäumen angelegt, daß der Weingärtnerstand von den besten Hoffnungen für den laufenden Jahrgang belebt ist. „Alte Weinzähne“ wollen sich erinnern, daß das berühmte Weinzahr 1865 unter ähnlichen Auspizien begonnen hat, wie das heurige. Wenn die Witterung diese schönen Aussichten nur nicht wieder durchkreuzt.

* Nächst England und den Vereinigten Staa-

ten hat in den letzten 3 Jahrzehnten die Lebensversicherung in Deutschland den größten Aufschwung genommen. 1860 betragen bei den Gesellschaften in Deutschland die Versicherungssummen 316 Mill. M., 1890 dagegen schon 4312 Mill. Mark.

* (Bratwurstiges.) Unter den Gästen der Brauerei Heiligenthal in Bruchsal war dieser Tage das Gespräch auf das hochinteressante Thema der Bratwürste gekommen und von einem Gast die Behauptung aufgestellt worden, daß man eine solche Wurst nicht länger als 1 Meter herstellen könne. Ein anwesender Wurstler machte sich sofort anheischig den Gast eines Bessern zu belehren, und es kam eine Wette zu stande, bei der eine Flasche Champagner eingesetzt wurde. Gestern nun produzierte der Wurstler eine Wurst, welche dem ganzen Umfang des Wirktisches entsprach, d. h. volle 5 Meter lang war. Der Einsatz der damit gewonnenen Wette wurde in Bier umgesetzt und in fröhlichster Stimmung getrunken.

* Ein hübsches Lob widmet der Kastenburg Feuerwehr die Zeitung dieses Orts: „Am Samstag Abend ertönten die Feuerglocken, da in einer Scheune auf der neuen Sorge Feuer ausgebrochen war. Die gewohnte Thätigkeit der hiesigen freiwilligen Feuerwehr unter ihrem Korpsführer, Herrn Dieb, bewirkte, daß fünf Scheunen gänzlich, ein auf der anderen Seite der Straße etwa 20 Schritte entfernt stehendes massives Wohnhaus zum Teil und eine unserer besten Spritzen, welche auf der breiten Straße stand, verbrannt sind. Die gänzliche Windstille verhinderte das weitere Umsichgreifen des Feuers.“

* **Paris.** In dem Pflegehause für verwaarloste Minderjährige in Hadre brach dieser Tage eine Meuterei aus. Unter Führung eines 18jährigen Burschen drangen morgens 18 Jünglinge der Anstalt in den Speisesaal, verlangten reichlicheres Essen und zertrümmerten, als ihnen dies erweigert wurde, Möbel und Küchengerät. Dann kletterten die Meuterer über die Hofmauer und entflohen; vier von ihnen wurden auf einem Bauernhofe in Bleville festgenommen.

* (Der Luftballon im Kriegsdienst.) Der Lieutenant Deburaue von der französischen Luftschiffer-Abteilung hat einen sehr interessanten Aufsatz veröffentlicht, der die Verwendung der Ballons während des letzten französischen Manövers behandelt. Es erhellt daraus, daß sie tatsächlich große Dienste geleistet haben, namentlich seit eine ununterbrochene Fernsprechnung zwischen dem Ballon und der Erde hergestellt ist. Durch technische Verbesserungen ist man dahin gelangt, daß der Ballon in einer halben Stunde zum Aufsteigen bereit gemacht werden kann. Ferner ist der Ballonpark so eingerichtet worden, daß man den Ballon mit großer Leichtigkeit fortbewegen kann, auch in gefülltem und schwebendem Zustande. Witten während des Gefechtes habe man Bar-le-Duc mit einem schwebenden Ballon durchfahren, ohne daß dabei die geringsten Unordnungen vorgekommen seien. Die ersten praktischen Erfolge habe man in dem Manöver bei Alney erzielt, wo der Korpskommandeur durch den Ballon benachrichtigt werden konnte, daß ein gegen ihn gerichteter Angriff nur ein Scheinangriff sei und daß sich die Hauptmacht des Gegners in einer ganz anderen Richtung bewege. Während der Manöver von Colombey blieb der General

Galliffet 2 1/2 Stunden im Fesselballon, von dem aus er durch das Telephon alle Bewegungen leitete. Die Truppen nahmen eine Front von 12 Kilometer und eine Tiefe von 3—9 Kilometer ein und dieses ganze Gefechtsfeld wurde von Galliffet in allen Einzelheiten beherrscht, obgleich der Ballon nur bis zur Höhe von 400 Meter aufgestiegen war. Bei einem anderen Manöver konnte der Ballon dem Oberbefehlshaber über den Zusammenstoß zweier Reiterdivisionen berichten, der in einer Entfernung von 9 Kilometer stattfand. Endlich wird hervorgehoben, daß der Ballon auch bei Nacht gute Dienste geleistet habe, da es in mehreren Fällen gelungen sei, die Stellung des Gegners zu entdecken. Debureau meint, daß der Ausgang der Schlachten von Waterloo und St. Privat durch einen Ballon leicht hätte gänzlich geändert werden können, da man in dem einen Fall das Herannahen der Preußen rechtzeitig erkannt, in dem andern Falle sich aber nicht über die zahlenmäßige Schwäche der Preußen getäuscht haben würde, die dort den Franzosen entgegenstanden und ihr Vorgehen solange aufhielten, bis endlich Verstärkungen herantamen.

* (Aus der Instruktionstunde.) Unteroffizier: „Warum sind die Stabsoffiziere der Infanterie beritten?“ — „Ich weiß es schon, aber ich traue mich nicht.“ — Unteroffizier: „Na, heraus damit!“ — Refrut: „Weil 's zum Marschieren gewöhnlich 's' die san!“

* (Eine sparsame Hausfrau.) Dame: „Ich muß meinem Manne jeden Abend etwas Warmes vorsehen!“ — Freundin: „Fällt mir gar nicht ein! Mein Mann bekommt jeden Abend kalte Küche; verlangt er 'mal was Warmes, bekommt er einen Kuss — fertig!“

Verantwortlicher Redakteur: W. Meier, Altensteig.

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze schwarz und farbig (auch alle Nichtfarben) M. 1.35 pr. Met. bis M. 14.80 (in 22 versch. Qual.) versendet robenweise porto- und zollfrei G. Henneberg Seidenfabrikant (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Die Frauen sind die besten Richter. Wingen, Hohenzollern. Ich teile Ihnen mit, daß ich mich bei Verdauungsstörung stets Ihrer Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1.— in die Apotheken) mit gutem Erfolg bediene, welches bezeugt Frau Maria Müller. (Unterschrift vom Bürgermeisteramt beglaubigt). — Man achte beim Einkauf auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

Englische Cheviots und ächte Hammgarne ca. 140 cm breit à M. 1.75 bis 7.85 Pf. p. Met. versenden direkt an Private jede beliebige Meterzahl. Surkin-Fabrik-Depot Oettinger u. Co. Frankfurt a. M. Neueste Musterauswahl bereitwilligst franko.

Wie uns mitgeteilt wird, hat Herr Harrer Seb. Kneipp in Böttrichhofen unterm 1. März d. J. eine Bekanntmachung erlassen, welche folgenden Inhaltes ist: Die Firma Kathreiner in München stellt einen Malzkaffee mit Geschmack von Bohnenkaffee her und bringt denselben mit meinem Bild und Facsimile in den Handel. Dies geschieht mit meiner ausdrücklichen Erlaubnis, weil ich mich überzeugt habe, daß in diesem Malzkaffee mit Bohnengeschmack die schädlichen Substanzen, welche dem Bohnenkaffee anhaften, „Coffein“ genannt, nicht enthalten sind. Dagegen hat der Kathreiner'sche Malzkaffee den großen Vorteil, daß jedermann, auch derjenige, welcher den Malzkaffee nicht liebt, dem Genuß des reinen Bohnenkaffees entsagen und dafür ein viel gesünderes und nahrhafteres Getränk an seine Stelle setzen kann, dessen Verwendung nebenbei auch unserer Landwirtschaft zu Statten kommt. Nur der Firma Franz Kathreiner's Nachfolger habe ich das alleinige Recht für Deutschland und die Schweiz eingeräumt, ihr Fabrikat als Kneipp-Malzkaffee zu bezeichnen und mein Bild und meinen Namenszug als Schutzmarke zu benutzen.



Reisende & Auswanderer nach Amerika

finden beste Beförderung über Hamburg, Havre und Antwerpen durch den kon-
zessionierten Bezirks-Agenten



Buchdrucker Riefer in Altensteig.

Für jeden Turner!

Bei Ad. Lutz, Eßlingen, er-
schien:

"Gut Seil" Taschenbuch
der schönsten
Lieder (jezt 216!) Mit den Bildern
von R. Langer, Vater Buhl, Turn-
vater Jahn. Viele Lieder darin,
die ein schwäb. Turner v e r g e b l i c h
in norddeutschen Büchlein sucht.
Preis geb. nur 40 S

Dieses Turnliederbuch hat einen
durchschlagenden Erfolg und ist vor-
rätig bei

Buchdrucker Riefer.

Kaiser's Pfeffermünzcarmenten

nehme jeder Magenleidende, da
sie besonders bei Appetitlosigkeit,
Magenweh und schlechtem, ver-
dorbenem Magen große Dienste
leisten. Zu haben in der alleinigen
Niederlage in Bad. a 25 Pfg. bei
Fr. Flaig, Altensteig.



Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzige Postdampfer-Linien
zwischen

Rotterdam
Amsterdam **New-York**
und
Baltimore.

Rascheste Beförderung.

Borzüglliche Verpflegung
Billigste Passage-Preise.

Nähere Auskunft erteilt:
die Verwaltung in Rotterdam
und die Agenten: Fr. Schmid in
Nagold; J. Kaltenbach in Egen-
hausen.

Als Hausmittel gegen Verstopfung
und davon herrührende Unterleibs- und
Magenbeschwerden, Leberleiden, Kopf-
weh, Congestionen, eingenommenen Kopf be-
währen sich vorzüglich die

Zacharias-Billen

Zu beziehen durch die Apotheken. Preis
90 Pf. pro Schachtel.

Milde, aber prompte Wirkung, eine nach-
folgende Erschlaffung der Organe, nervenan-
regend, angenehm zu nehmen. Garantiert
u n s c h ä d l i c h. 1 bis 2 Stück vor Schlafen-
gehen genommen, genügen.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., u. 1 M. 25 Pfg.;
feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;
weiße Polarfedern 2 M., u. 2 M. 50 Pfg.;
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;
ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr
wichtig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-
packung zum Rohpreis. — Bei Beträgen von
mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Rauh's Malzkaffee!

Gesund!

Nahrhaft!

Billig!

Erheblich mehr Nährwerth
als Kucipp's Malzkaffee!
Gemahlen unt. amtl. Kontrolle
à 75 50 S., ganze Körner à 75 40 S.

Gottlob Strobel, Altensteig.

Egenhausen.

Samen-Empfehlung.

Dreiblättrigen Kleesamen,
ewigen

do.,

Steinkleesamen (Weißklee),
Zetterleskleesamen (Selbklee),
Grassamennischung,

sowie echten

Seeländer Flachssamen.

Alles in reiner keimfähiger Ware u. zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. Kaltenbach.

Mayer-Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern

Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig | per Liter
rot zu 19 " | ab Freiburg

welcher von den vielen Abnehmern als
gesunder und sehr billiger

Tischwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon be-
stellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliehen und
Zahlungsfrist bewilligt.

→ Tüchtige Agenten werden gesucht. ←

Vorsicht beim Einkaufe von

Zacherlin.



Stunde: "... Ich will kein
offenes Insektenpulver,
denn ich habe Zacherlin ver-
langt! ... Man rühmt diese
Spezialität mit Recht als das
weitaus beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum
nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen
Zacherlin!"

In Altensteig bei Herrn Christian Burghard,
Nagold " " Heinrich Gauß.

Altensteig. Vorhangstoffe

in crem und weiß
die Elle von 10 Pfg. an
sowie

Hädelgardinen

empfehlen in schöner Auswahl
S. Strobel.

Tapeten.

Wir versenden:
Naturtapeten von 10 Pf. an,
Glanztapeten von 30 Pf. an,
Goldtapeten von 20 Pf. an,
in den großartig schönsten neuen
Mustern, nur schweren Papieren
und gutem Druck.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Jedermann kann sich von der
außergewöhnlichen Billigkeit der
Tapeten leicht überzeugen, da Mu-
sterkarten franko auf Wunsch überall-
hin versenden.

Die beste Einreibung bei Gicht,
Rheumatismus, Gliederreihen, Kopf-
schmerzen, Hüftweh, Rückenschmerzen
u. s. w. ist Richters

Anker-Pain-Expeller.

Das seit mehr als 20 Jahren in
den meisten Familien als schmerz-
stillende Einreibung bekannte Haus-
mittel ist zu 50 Pf. und 1 M. die
Flasche in fast allen Apotheken zu
haben. Da es Nachahmungen gibt,
so verlange man beim Einkauf gest.
ausdrücklich:

„Anker-Pain-Expeller“

Die zur Berei-
tung eines kräf-
tigen u. gesunden

Most!

notwendigen Sub-
stanzen liefert
ohne Zucker
franco Deutschland zu Mk. 3.25,
für die Schweiz
franco zurfrs. 3.85

vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Zickhorn und Hemmenhofen
(Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird
ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse
gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in Altensteig: J. Schneider
Freudenstadt: Apoth. Griebel; Na-
gold: G. Gauß; Tübingen: G. S.
Schneider.

Alten u. jungen Männern

wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschiene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Behrurg empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Visitenkarten-
Täschchen
in schönster Auswahl bei
W. Riefer.

